

JAHRES- & WIRKUNGSBERICHT 2024

In Anlehnung an den Social Reporting Standard



wellcome
Praktische Hilfe nach der Geburt

LANDESKOORDINATION Niedersachsen



KINDERN GEHT ES NUR GUT,
WENN ES
DEN ELTERN GUT GEHT.

UNSERE VISION

Die Sehnsucht nach Familie ist ungebrochen. Nicht nur für die Kinder verspricht Familie Sicherheit und Geborgenheit in einer immer unübersichtlicheren Welt. Doch fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm.

Wir lassen Familien nicht allein: Durch unsere unmittelbare Unterstützung entlasten, beraten und vernetzen wir Eltern, damit ihre Kinder in einer liebevollen Umgebung gesund aufwachsen können

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in Niedersachsen,

wellcome ermöglicht es Familien, in einer schwierigen Phase Kraft zu schöpfen, eigene Ressourcen zu aktivieren und langfristig stabile Strukturen für sich und ihre Kinder zu schaffen. Auch im Jahr 2024 haben wir erlebt, wie wichtig es ist, dass Familien in Niedersachsen nicht nur durch Fachkräfte, sondern auch durch ein starkes Netzwerk an Ehrenamtlichen Unterstützung erhalten. Die unverändert hohe Nachfrage nach unserem Angebot und das anhaltende Engagement verdeutlichen, wie notwendig diese Unterstützung ist, nicht nur in Bezug auf wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt, sondern auch als Zeichen der Solidarität und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Für das wirkungsvolle Engagement wurden Ehrenamtliche und wellcome-Standorte in Niedersachsen 2024 gleich dreimal ausgezeichnet: Eine Ehrenamtliche von wellcome Hannover bekam das Bundesverdienstkreuz verliehen, wellcome Garbsen wurde mit dem Bürgerpreis „Mutter Courage“ und wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt in der Ev. Familien-Bildungsstätte Göttingen mit dem Gesundheitspreis Südniedersachsen ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch an die Ehrenamtlichen, Teamkoordinationen sowie Leitungen und Trägereinrichtungen! Ich wünsche sehr, dass sich die offizielle Anerkennung landesweit dahingehend auswirkt, nachhaltige und stabile Strukturen und finanzielle Rahmenbedingungen für die niedersächsischen wellcome-Teams zu schaffen.

In Zeiten von Krisen, Unsicherheit und den verschiedensten Belastungen, sollten Kinder und ihre Familien gestärkt werden und sich geborgen fühlen, denn sie sind unsere Zukunft. Ein wirkungsorientierter Einsatz der (knappen) Ressourcen in diesen Bereich ist eine sinnvolle Investition für unsere Gesellschaft von morgen.

Als Landeskoordinatorin arbeite ich auf allen Ebenen mit einem verlässlichen, kompetenten und fabelhaften Team zusammen, das gemeinsam diese Ziele verfolgt. Es liegt mir sehr am Herzen, neue Partner*innen zu finden, um in weiteren Regionen Niedersachsens, Familien niedrigschwellige Unterstützung im ersten Jahr nach der Geburt anbieten zu können und blicke hier sehr zuversichtlich in das Jahr 2025.

Wir danken allen, die sich mit uns für Familien engagieren. Wir danken ausdrücklich dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung für die Unterstützung und die erfolgreiche Zusammenarbeit.



Marit Kukat

wellcome-Landeskoordination Niedersachsen im Juni 2024



Die wichtigsten Zahlen des Jahres 2024

376 Familien 
wurden von Ehrenamtlichen besucht

644 Familien
erhielten Beratung bei den Koordinationen


21 Standorte in
Niedersachsen
unterstützten Familien

 **Große Wirkung:**
Familien fühlen sich durch wellcome entlastet

 **400**
Ehrenamtliche

 **8.042 Stunden**
für Familien

 **Großes Aktivierungspotenzial:**
46 % engagieren sich **erstmalig**

 **100 % Weiterempfehlungsbereitschaft** der
Ehrenamtlichen, die ihr Engagement in 2025 beendet haben.

Inhalt

1	Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	6
1.1	Das Problem	6
1.2	Der Lösungsansatz von wellcome	10
2	Verbreitung in Niedersachsen und Wirkungen	12
2.1	wellcome-Teams in Niedersachsen: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit	12
2.2	Wirkung der lokalen wellcome-Teams	13
2.3	Spendenfonds für Familien in Not	23
3	Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten	25
3.1	Ressourcen	25
3.2	Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung	25
3.3	Fachpolitische Netzwerkarbeit	27
3.4	Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen	29
4	Weitere Planung und Ausblick	33
4.1	Planung und Ziele	33
4.2	Chancen und Risiken	34
5	Organisationsstruktur und Team	37
5.1	Organisationsstruktur	37
5.2	Vorstellung der handelnden Personen	37
5.3	Profile der beteiligten Organisationen	40
6	Impressum	42
Anlagen		43

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das Problem

Das gesellschaftlich vermittelte Bild des glücklichen, frischgebackenen Elternpaars entspricht selten der Realität. Vielmehr sind Stress, Unsicherheit, Erschöpfung und Einsamkeit Erfahrungen, mit denen Mütter und Väter häufig konfrontiert sind. Rund 70 % sind im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare) nachweisbar ist, sondern milieuübergreifend auftritt.

Eltern fühlen sich insbesondere in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Frauen betrifft dies in besonderem Maße: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substantiell ab. Was in dieser Situation häufig fehlt, ist ein persönliches Netzwerk, das praktische Unterstützung bei der Betreuung des Babys bietet sowie Erfahrungswissen vermittelt, das früher innerhalb der Familie weitergegeben wurde.

Vielmehr sind Eltern heute mit einer Lebenswelt konfrontiert, in der das Kinderhaben nicht mehr selbstverständlich ist: Nur noch in jedem fünften Haushalt in Deutschland leben minderjährige Kinder. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso. Gleichzeitig erhöhen wachsende Mobilität, die gestiegenen Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Vielfältigkeit familiärer Konstellationen den Druck auf Eltern.

Elterlicher Stress im ersten Lebensjahr eines Kindes kann eine Reihe negativer Folgen haben. So kann hoher Stress die Fähigkeit der Eltern beeinträchtigen, die Bedürfnisse des Babys feinfühlig wahrzunehmen und adäquat darauf zu reagieren. Der Aufbau einer sicheren und stabilen Bindung, Basis für die emotionale und soziale Entwicklung des Kindes, kann dadurch erschwert werden. Darüber hinaus ist Stress ein Risikofaktor für weitere Folgen wie ernsthafte Paarkrisen, postpartale Depressionen und Gewalt gegen Säuglinge.

20 bis 25 % der Neugeborenen gelten zudem als „Schreibabys“, sie weinen und schreien überdurchschnittlich viel und stellen ihre Eltern dadurch vor besondere Herausforderungen. Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter in den ersten Wochen nach der Geburt unter dem sogenannten Baby-Blues und ungefähr 30 % dieser Mütter zeigen Symptome einer Wochenbettdepression, wodurch sie den Anforderungen der Elternschaft nur bedingt gewachsen sind.

Auch durch aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wird die Entscheidung zur Familiengründung beeinflusst. Krisen wie Inflation, Engpässe auf dem Wohnungsmarkt oder der Ukraine-Konflikt, aber auch längerfristige Themen wie der Klimawandel, wirtschaftliche Unsicherheiten bis hin zum Fachkräftemangel, haben in den letzten Jahren die Sorgen vieler Menschen verstärkt. Unsicherheiten über die Zukunft beeinflussen die

Entscheidung, ein Kind zu bekommen. So ist die Geburtenrate in Deutschland seit 2021 wieder stark gesunken. 2023 betrug die Kinderanzahl je Frau 1,38 und nahm Prognosen zufolge auch 2024 noch weiter ab. Nach wie vor vorhanden ist aber der Wunsch danach, Kinder zu bekommen: Im Durchschnitt wünschen sich Paare etwa 1,9 Kinder. Was fehlt, sind die passenden Rahmenbedingungen, um diesen Wunsch zu verwirklichen.

In diesen Zeiten ist das Angebot alltagspraktischer Unterstützung, wie sie wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt bereitstellt, umso bedeutsamer. wellcome bietet Unterstützung für frischgebackene Eltern, um die Herausforderungen der ersten Monate nach der Geburt zu meistern. Diese praktische Hilfe ist eine wertvolle Entlastung und trägt dazu bei, Einsamkeit und Isolation zu mindern, Stress zu reduzieren, um größere Krisen abzumildern oder zu vermeiden.

Ausmaß und Ursachen des Problems in Niedersachsen

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung von Familien mit Baby, denn diese neue Lebensphase setzt Eltern besonderen Belastungsproben aus.

In Niedersachsen lebten 2023 fast 8,1 Mio. Menschen, davon lebten 4 Mio. in 1,15 Mio. Familien. In 817.000 Familien lebten Kinder unter 18 Jahre; 43 % dieser Familien hatten zwei Kinder und 38 % ein Kind.¹

Die Anzahl der **Geburten** ist in Niedersachsen seit 2021 weiter rückläufig. 2024 kamen in Niedersachsen 65.646 Kinder zur Welt. Das waren 1.516 Kinder weniger als im Vorjahr.²

Früher eher selten zu sehen, sind Eltern mit **Zwillingen** oder **Drillings** zu einem alltäglichen Bild geworden. Mehrlinge fordern Eltern naturgemäß einen höheren Einsatz und starke Nerven ab als ein einzelnes Kind. In vielen Fällen sind ältere oder jüngere Geschwisterkinder vorhanden. 2024 wurden in Niedersachsen 1.032 Zwillingsgeburten und 16 Drillingsgeburten registriert.³ Vor allem die Anzahl der Zwillingsgeburten nimmt ebenso wie die Anzahl der Geburten insgesamt seit 2021 (1.383 Zwillingsgeburten) stetig ab.

22 % aller Familien in Niedersachsen sind Familien von **Alleinerziehenden**; in 56 % davon lebt ein Kind unter 18 Jahre.⁴ Der Anteil der Bevölkerung, der noch in Familien mit minderjährigen Kindern lebt, ist seit den 1960er Jahren drastisch gesunken. Familien mit Baby fehlen persönliche Netzwerke und Möglichkeiten für einen generationenübergreifenden Austausch über Fragen in dieser Lebensphase.

Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft Eltern in derselben Lebensphase zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten stark gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

¹ Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung (Hrsg.): Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen Statistikteil Bericht 2024.

² LSN-Online, Tabelle K1101011; eigene Berechnung.

³ LSN Auskunft per Mail

⁴ LSN; Mikrozensus 2023, Tabelle Familienformen, Familien und Kinder

Bisherige Lösungsansätze in Niedersachsen

2007 hat das niedersächsische Sozialministerium das „**Handlungskonzept Kinderschutz Niedersachsen**“ vorgelegt.⁵ Die zentralen Leitlinien und Maßnahmen zu ihrer Umsetzung reichen bis in die Gegenwart.

- Pilotprojekt „Aufsuchende Hilfe für Mütter/Familien und ihre Kinder durch Familienhebammen“ (2002-2006). Die Bundesstiftung Frühe Hilfen fördert u.a. den Einsatz von Familienhebammen und vergleichbaren Berufsgruppen⁶ (auch Multiplikatorinnen für wellcome-Standorte);
- Modellprojekt „Koordinierungszentren Kinderschutz – Kommunale Netzwerke Früher Hilfen“ (2007 bis 2011) an den Standorten Braunschweig, Hannover, Oldenburg und Lüneburg;
- Landesprogramm „Familien mit Zukunft“, Einrichtung von rd. 280 Familien- und Kinderservicebüros als Anlaufstelle für Familien und Tagespflegepersonen (2007-2010);
- Förderrichtlinie „Familienförderung“ seit 2011 zur Förderung von Familien unterstützenden Maßnahmen (darunter auch wellcome-Standorte);
- Am 01.01.2022 trat die Förderrichtlinie „Familienerholung“ in Kraft. Mitgliedsverbänden der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW) und der Arbeitsgemeinschaft der Familienverbände in Niedersachsen (AGF) können Förderung für Familien mit einem definierten Haushaltseinkommen.
- Von 2016 bis 2022 finanzierte die Auridis Stiftung das Programm „Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“ und damit den Aufbau von Präventionsketten in niedersächsischen Kommunen. Ziel war es, die umfassende Teilhabe von Kindern bis zum Alter von zehn Jahren unabhängig von ihrer sozialen Herkunft an Angeboten und Maßnahmen öffentlicher und freier Träger und Initiativen zu fördern. Die Landeskoordinierungsstelle ist bei der LVG & AFS⁷ angesiedelt. In zehn dieser Kommunen bestehen auch wellcome-Teams.
- Internetportal **www.familien-in-niedersachsen.de** (www.familien-mit-zukunft.de) inkl. Themenportal „Väter in Niedersachsen“ und Newsletter. FiN wendet sich an Fachkräfte und Familien und bietet aktuelle Informationen rund um das Thema Familie und aus dem Sozialministerium u.v.m.

⁵ https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Handlungskonzept_Kinderschutz_Niedersachsen.pdf

⁶ https://soziales.niedersachsen.de/startseite/kinder_jugend_familie/kinder_und_familie/bundesstiftung_fruhe_hilfen/foerderebenen/fruehe-hilfen-bundesinitiative-121022.html /

⁷ Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Schwangerschaft und Geburt	im 1. Lebensjahr	im 2. - 3. Lebens- jahr	ab dem 3. Lebensjahr
Paar- und Lebensberatungsstellen			
Angebote der Einrichtungen der Familienbildung und Frühen Hilfen			
Schwangerenberatung	Babybegrüßungsangebote		Kindergarten, Kita, Familienzentren
	wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt		
Geburtsvorbereitung	Fachkräfte Frühe Hilfen (Fami- lienhebamme, Gesundheits- und Kinderkran- kenpflegerin)		
Babylots*innen in Geburts- kliniken	Krippe, Kindertagespflege		
und weitere Angebote rund um die Geburt	Elterncafés		
	Patenprojekte		

Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt und seine niedersächsischen Trägereinrichtungen als Teil der Präventionskette im Bereich Frühe Hilfen

In einigen niedersächsischen Geburtskliniken und Frauenarztpraxen sind **Babylots*innen** aktiv.⁸ Das Land Niedersachsen unterstützt im Rahmen der „Gesundheitsregionen Niedersachsen“ z. B. die „Grafschafter Babylotsen – Frühe Hilfen für Eltern“. Sie stehen den Familien nach der Geburt ihres Babys in der Euregio-Klinik beratend zur Seite und vermitteln ggf. in Angebote der Frühen Hilfen wie zum Beispiel an den Standort wellcome Nordhorn.

In vielen niedersächsischen Kommunen gibt es seit einigen Jahren **Baby-Begrüßungsangebote** für Eltern von Neugeborenen. Eltern werden durch unterschiedliche Formate über das lokale Angebot der Frühen Hilfen informiert (Hausbesuche haupt- oder ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen, zentrale Informationsveranstaltungen, Informationspaket zum Abholen usw.). Bis 2020 gaben zunehmend mehr Familien im Erstgespräch mit der wellcome-Koordinatorin an, über diesen Weg von wellcome erfahren zu haben (rund 30 Angaben pro Jahr). In 2021 und 2022 halbierten sich die Nennungen. Vermutlich fanden die Informationen pandemiebedingt nur sehr eingeschränkt oder auch gar nicht den Weg in die Familien.

In Niedersachsen gibt es sehr unterschiedliche **Patenprojekte** (Leihoma/Leihopa, Großelterndienste, Familienpaten u. Ä.), durch die Familien alltagspraktisch unterstützt werden. Häufig richten sich diese Angebote an Familien in besonders herausfordernden Lebenslagen. Den verschiedenen Angeboten ist gemein, dass sie lokal begrenzt verfügbar sind, z. T. bei gleichem Titel unterschiedliche Leistungen beinhalten und zumeist nicht auf einem evaluierten Konzept beruhen. wellcome ist das älteste Angebot mit einem einheitlichen Konzept, das an all seinen Standorten verlässlich gleich angeboten und umgesetzt wird.

⁸ 2007 von der Stiftung SeeYou in Hamburg entwickelt; www.seeyou-hamburg.de

1.2 Der Lösungsansatz von wellcome

Staatliche Lösungsansätze zur präventiven Unterstützung von Eltern in der frühen Familienphase werden durch das 2012 verabschiedete Kinderschutzgesetz auf kommunaler Ebene umgesetzt. Bundesweit sind die Netzwerke Früher Hilfen für Unterstützungsangebote in dieser Lebensphase sowie für die Einbindung von Familienhebammen und ehrenamtlichen Strukturen in diese Netzwerke zuständig. Inzwischen organisieren die meisten Kommunen darüber hinaus sogenannte „Begrüßungsdienste“ für Eltern von Neugeborenen.

Die Eltern erhalten dadurch Informationen zu lokalen Unterstützungsangeboten. Noch immer ist festzustellen, dass die meisten Angebote nicht auf universelle Primärprävention ausgerichtet sind: In der Regel richten sie sich an die Zielgruppe sozial benachteiligter oder von zusätzlichen Belastungen betroffener Eltern.

wellcome bietet seit 2002 Familien praktische Hilfe im Alltag mit einem Baby im ersten Lebensjahr und dessen Geschwistern. Ehrenamtliche gehen in die Familien und unterstützen individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen oder Monate. Sie entlasten Familien, die sich Begleitung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Den Ehrenamtlichen ermöglicht wellcome eine sinnhafte Tätigkeit, stiftet Begegnungen zwischen Lebenswelten und Generationen und trägt damit zur Stärkung eines lebendigen Gemeinwesens bei. Das ehrenamtliche Engagement ist dabei eingebunden in ein professionelles Netzwerk: Das Angebot wird in Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe umgesetzt, bei denen Fachkräfte ein Team von ca. 15 Ehrenamtlichen koordinieren und die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten beraten.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt wird auf Basis eines Social-Franchise-Modells verbreitet. Die Umsetzung des Konzepts ist dadurch in gleichbleibend hoher Qualität nach einheitlichen Standards möglich. Durch das Kooperationsnetzwerk kann nach einem bewährten und evaluierten Konzept schnell, ressourcenschonend und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien reagiert werden.

Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich.

Social Franchising bietet den wellcome-Trägern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. Ein standardisiertes Gründungsverfahren, ein Handbuch und Qualitätssicherungsprozesse sind Bestandteile dieses Franchise-Systems.

Derzeit sind **bundesweit 213 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv**. Darüber hinaus sind ein wellcome-Team in Österreich und drei Teams in der Schweiz tätig. In **Niedersachsen** gibt es **21 wellcome-Teams** in 2024.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist deshalb so effektiv, weil die Rollen klar definiert sind. Für den Erfolg sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team)

nötig. Die wellcome gGmbH schafft mit der übergeordneten Bundeskoordination optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit auf Landesebene sowie für die lokale Ebene, damit dort Familien und Ehrenamtliche bestmöglich erreicht werden. Gemeinsam mit den Landeskoordinationen sichert sie die Qualität, treibt die Multiplikation voran und betreibt fachpolitische Arbeit auf Bundesebene. Ein großer Teil der Arbeit der Bundeskoordination besteht darüber hinaus in der Erstellung, Aktualisierung und Bereitstellung des Materials für die Arbeit der Teamkoordinationen mit Familien und Ehrenamtlichen, für deren Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising im Rahmen der Qualitätssicherung sowie in der konzeptionellen Weiterentwicklung des Angebots.

Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

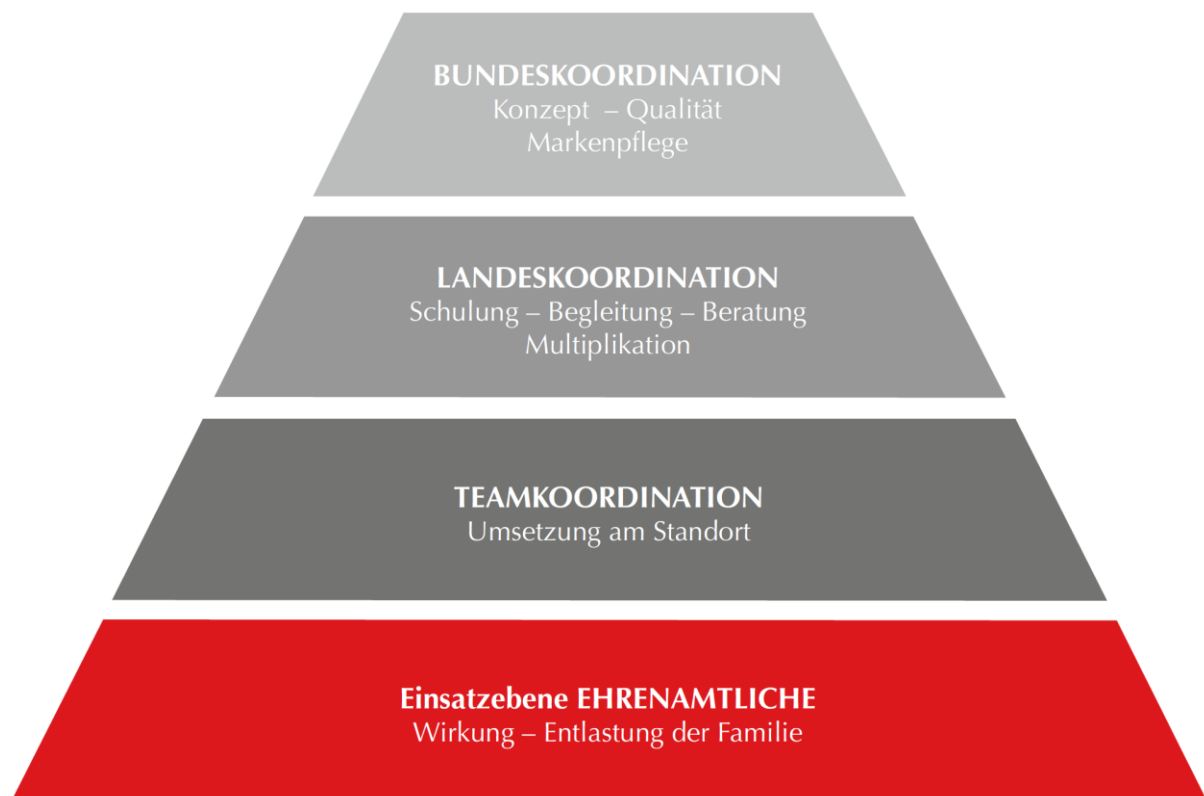


Abbildung: Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

2 Verbreitung in Niedersachsen und Wirkungen

Die multiplen Krisenlagen durch Kriege, die Inflation sowie das weitere weltpolitische Geschehen wirken sich unmittelbar auf die subjektiv erlebten Belastungsfaktoren der Familien aus. Diese Herausforderungen aufzufangen und zu mildern ist und bleibt auch ein Thema für die Arbeit bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt.

Die Zahlen sprechen für sich: Die Einsätze steigen, die Zufriedenheit der Familien ist sehr hoch und der Belastungsfaktor sinkt, sodass wellcome mit ihren Einsätzen einen wertvollen Beitrag zu gelingender primärpräventiver Unterstützung leistet.

2.1 wellcome-Teams in Niedersachsen: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit

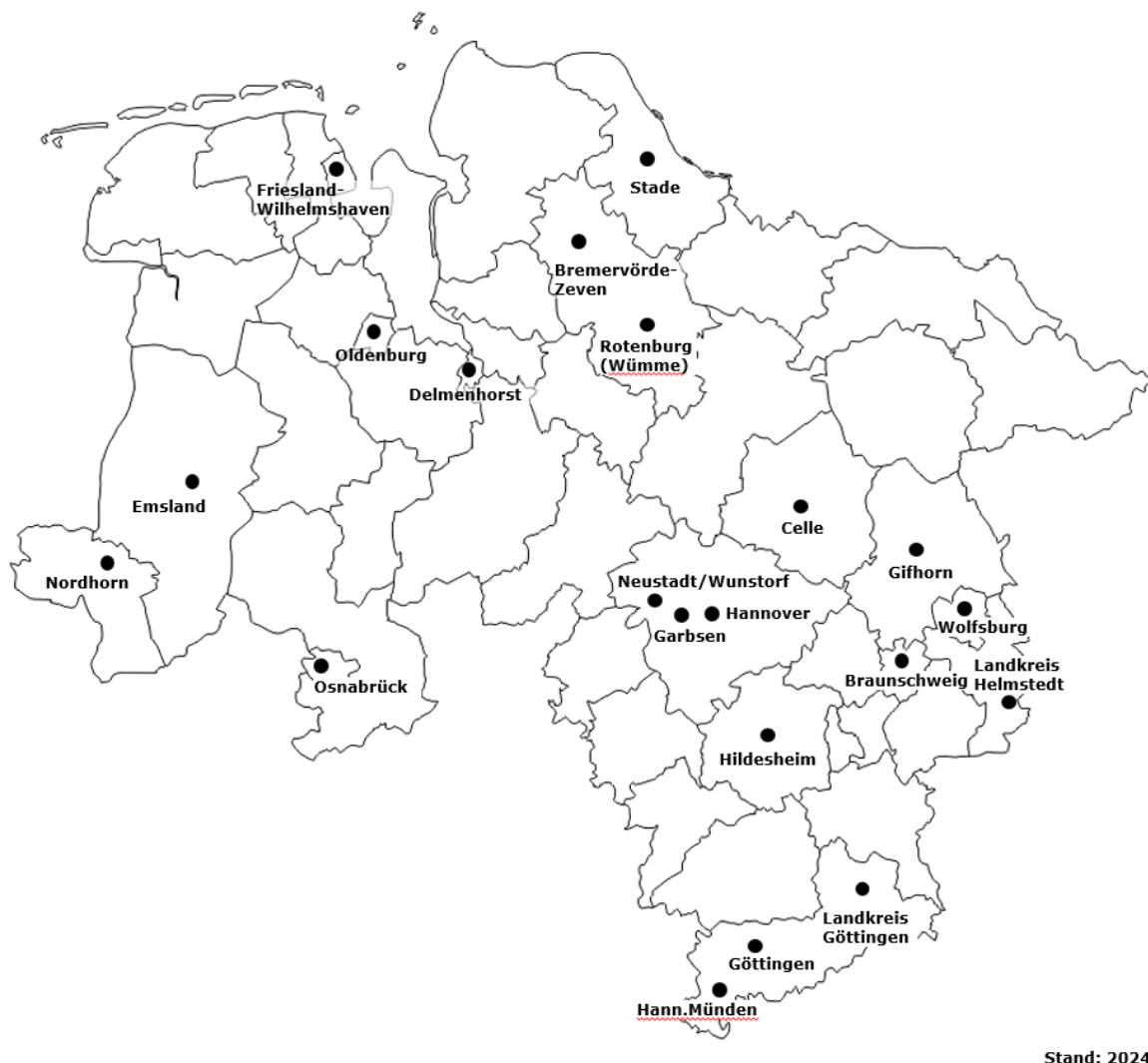


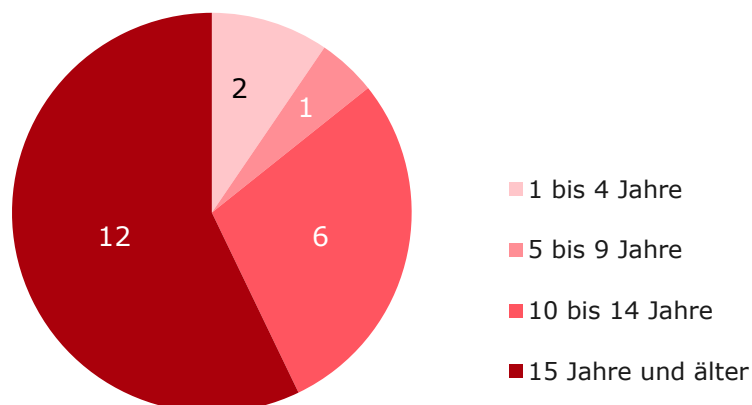
Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Niedersachsen

2024 gab es in Niedersachsen 21 wellcome-Teams, davon

- 13 in ev. und kath. Familienbildungsstätten (Celle, Delmenhorst, Friesland-Wilhelmshaven, Göttingen (3 Teams), Hannover (2 Teams), Hildesheim, Oldenburg, Osnabrück, Stade, Wolfsburg)
- 4 in Schwangerenberatungsstellen der Diakonie (DW Bremervörde-Zeven, DW Gifhorn, Diakonie Neustadt/Wunstorf, Ev.-ref. DW Grafschaft Bentheim,)
- 2 in Schwangerenberatungsstellen von donum vitae Emsland e. V. und Netzwerk Nächstenliebe e. V. (Sozialwerk der Braunschweiger Friedenskirche)
- je eins beim Caritasverband für den LK Helmstedt e. V. und dem SIMBAV e.V. in Rotenburg (Wümme).

Besonders erfreulich ist die **hohe Beständigkeit der Standorte** in Niedersachsen: Von den 21 Standorten bestehen 18 Teams seit mehr als 10 Jahren, davon 12 bereits seit mindestens 15 Jahren. Eine **große Standorttreue** weisen auch die **Teamkoordinationen** auf: In sieben Teams ist seit mindestens zehn Jahren und in sieben Teams seit mindestens fünf Jahren dieselbe Teamkoordination als verlässliche Ansprechpartnerin aktiv. Kontinuität schafft Vertrauen und Bindung.

Bestandsdauer der wellcome-Teams in Niedersachsen



2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine **Entlastung von Familien** im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine **Stärkung der Zivilgesellschaft**. Täglich engagieren sich bei wellcome Menschen, um diese Wirkung zu erreichen. Die Wirkung dieser Arbeit zu messen, ist eine besondere Herausforderung, der mittels externer und interner Evaluationen begegnet wird.



Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Erzielte Wirkungen bei den Familien

Im Jahr 2024 hatten die Teamkoordinator*innen **Kontakt zu insgesamt mindestens 1.332 Familien**, das sind durchschnittlich 63 Familien pro Team. 376 Familien davon erhielten nach einem Erstgespräch Unterstützung durch eine*n ehrenamtliche*n wellcome-Mitarbeiter*in. Bei 644 Familien wurde im Erstgespräch deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die passende Hilfe wäre. In diesen Fällen wirkte die **pädagogische Fachkraft als Lotsin** zu anderen Angeboten oder Ansprechpartner*innen vor Ort, wie z. B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen. Sie regte auch zu Eigeninitiative an und verwies auf digitale Angebote (z. B. ElternLeben.de) soweit es vor Ort keine entsprechenden Strukturen gibt. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich Familien an die Teamkoordination wenden, obwohl wellcome nicht das gewünschte Angebot ist, hängt u. a. ab vom Informationsangebot der Kommune, dem Umfang an Beratungsangeboten für Familien vor Ort, dem Aufgabenbereich der Teamkoordination insgesamt oder auch dem Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung. Die Beratungen von Fachkräften wird separat erfasst: Dies können Hebammen, Familienhebammen oder Mitarbeiter*innen aus Kliniken sein, die stellvertretend für eine Familie den Erstkontakt zur wellcome-Teamkoordination suchen. Es wurden **312 solcher Beratungsgespräche mit Fachkräften** dokumentiert. Die Anzahl der Anfragen liegt seit 2019 konstant über 200 und zeigt, dass die Lotsentätigkeit der wellcome-Teamkoordinator*innen auch innerhalb des Netzwerks von großer Bedeutung ist.

Familienkontakte	2022	2023	2024
Anzahl der durch Ehrenamtliche betreute Familien	334	360	376
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	861	803	956
davon Beratungen von Familien	571	552	644
davon stellvertretende Beratungen von Fachkräften	290	251	312

237 der 376 Familienbetreuungen wurden innerhalb von 2024 **abgeschlossen**. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 36,7 Stunden Unterstützung pro Familie erbracht. Über die abgeschlossenen Einsätze lassen sich dank der onlinegestützten Datenabfrage detailliertere Aussagen zu den Familien machen, die durch wellcome erreicht wurden:

Rund 48 % der betreuten Familien in Niedersachsen zahlten den vollen **Elternbeitrag** in Höhe von 5 Euro pro Stunde. 52 % nutzten die Möglichkeit, einen mit der Teamkoordination vereinbarten individuell reduzierten Betrag zu zahlen.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2022	2023	2024
Gesamt	194	214	237
davon ermäßigt	106	108	123
Stundenzahl gesamt	6.043	8.042	8.686
Ø Stundenzahl pro Familie	31,2	37,6	36,7

44 % der Einsätze kam innerhalb der **ersten drei Lebensmonate** der Babys zustande, 76 % im ersten halben Jahr. Das Alter der Neugeborenen beim Einsatzbeginn lag im Durchschnitt bei 4,3 Monaten. Die Familien suchen frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und der Familienbildung.

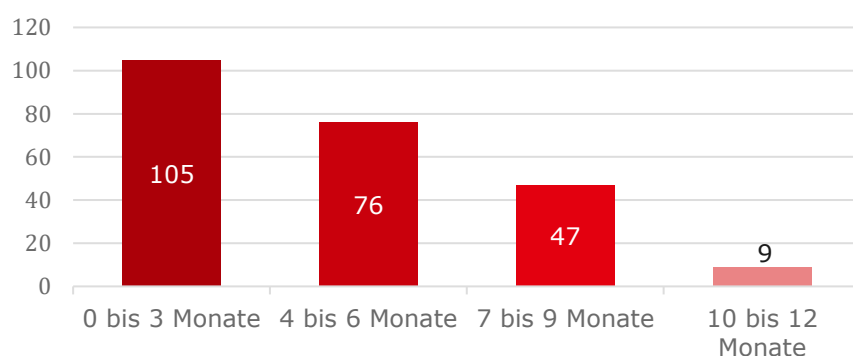
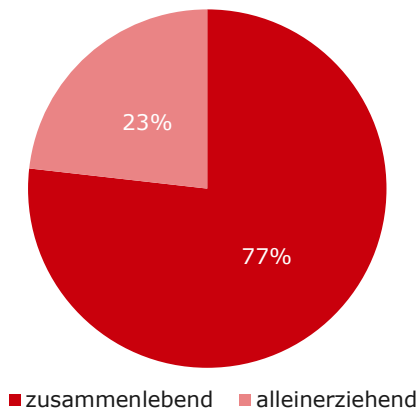


Abbildung: Alter des Babys beim Einsatzbeginn in Lebensmonaten (n=237)

Soziale Situation der Familien (n=237)

Betreute Familien nach Familienstand

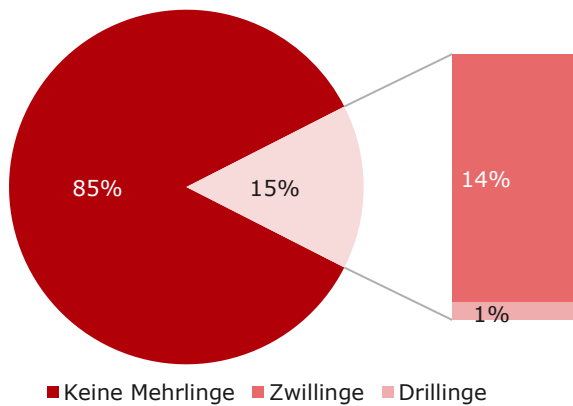


Betreute Familien mit ...*

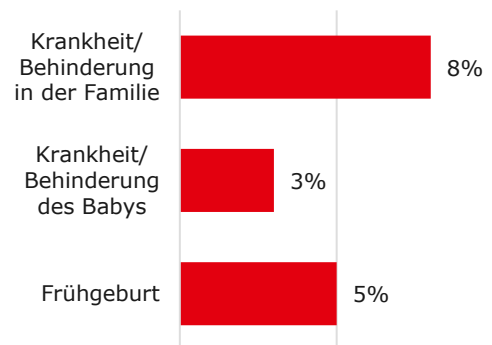


*Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.
Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV“, Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

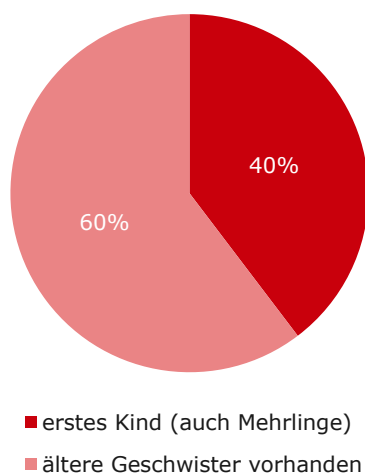
Betreute Familien nach Mehrlingen



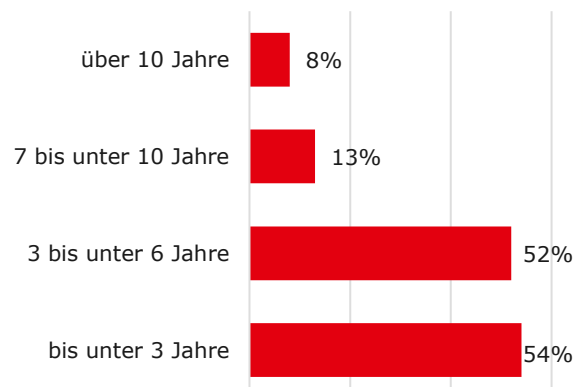
Betreute Familien mit ...



Bei wie vielen der betreuten Familien gibt es Geschwisterkinder?



... davon Alter der Geschwisterkinder (n=209)



Ergebnisse der Wirkungsmessung

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006⁹ lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.¹⁰ Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die **hohe Zufriedenheitsrate** schließen: Von 205 Familien aus Niedersachsen, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes auf diese Frage geantwortet haben, gaben 14 % an, „eher zufrieden“ und 84 % „voll und ganz zufrieden“ mit dem wellcome-Einsatz gewesen zu sein. 207 Familien haben außerdem die Frage zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft beantwortet: 100 % dieser Familien würden die Praktische Hilfe von wellcome weiterempfehlen.

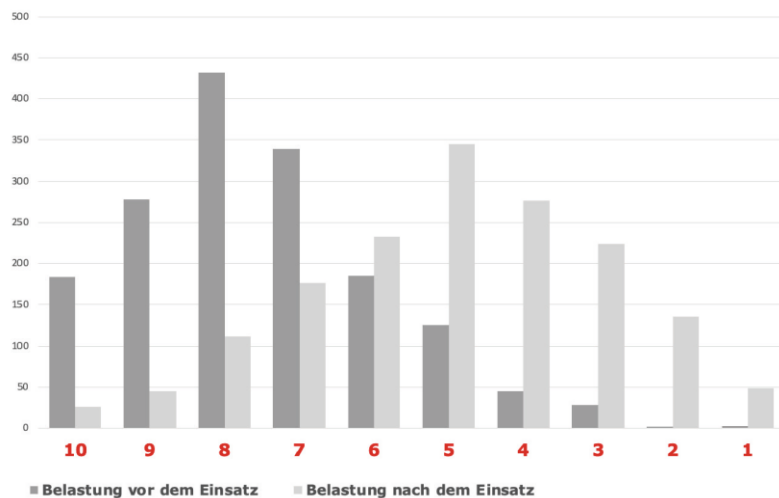
Seit 2019 hat wellcome Fragen zur Wirkungsmessung in die interne statistische Erhebung zu den wellcome-Einsätzen eingeführt. Hierfür stehen den Teamkoordinator*innen Leitfäden für die Gespräche mit den Familien zur Verfügung, die es ermöglichen, mehr über die Wirkung von wellcome zu erfahren. Die Familien werden sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden. Für 2024 liegen Angaben von 75 % der abgeschlossenen Einsätze (1.681 Familien) zu beiden Zeitpunkten vor. Das Ergebnis zeigt: Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer. Im Schnitt lag die Belastung der Familien 2024 vor dem wellcome-Einsatz bei 7,5 (gewichtetes Mittel) und nach dem wellcome-Einsatz wird sie im Schnitt 4,9 angegeben. Besonders erfreulich ist, dass fast 74 % der befragten Familien angeben, dass der Einfluss der wellcome-Unterstützung auf ihre Entlastung hoch (35 %) bzw. sehr hoch (39 %) ist.

⁹ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

¹⁰ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz

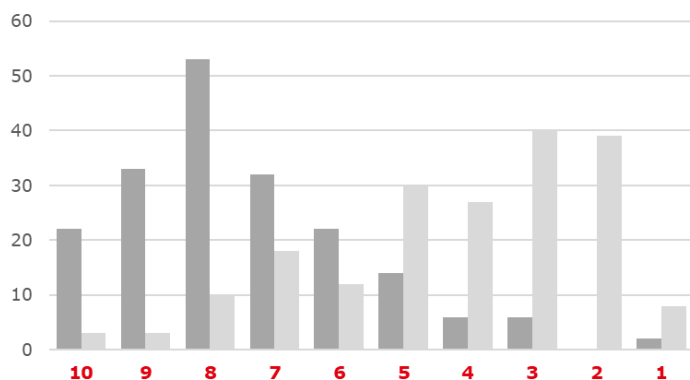
Bund



Die Belastung ist im Durchschnitt von 7,5 auf 4,9 gesunken.

74 % schätzen den Einfluss der wellcome-Unterstützung auf die Entlastung als hoch oder sehr hoch ein.

Niedersachsen



Die Belastung ist im Durchschnitt von 7,4 auf 4,2 gesunken.

76 % schätzen den Einfluss der wellcome-Unterstützung auf die Entlastung als hoch oder sehr hoch ein.

Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet“ bis 10 = „sehr belastet“); Bund (n=1.681), Niedersachsen (n=190)

Unter Berücksichtigung der in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.



Das sagen unsere Familien ...

”

Die Ehrenamtliche hat mir das Gefühl genommen, dass ich das Kind perfekt vorbereitet übergeben muss und danach konnte ich mich so richtig entspannen.

“

”

Die Regelmäßigkeit, die Zuverlässigkeit und die Sicherheit mein Kind in gute Hände zu geben haben mich ungemein entlastet.

“

”

Es war eine tolle Erfahrung und eine super tolle Hilfe.

“

”

Die Ehrenamtliche und meine Tochter kamen immer mit einem Strahlen im Gesicht zurück.

“

Erzielte Wirkungen bei den Ehrenamtlichen

2024 engagierten sich in Niedersachsen **400 Ehrenamtliche** in einem der niedersächsischen wellcome-Teams für Familien. 74 Ehrenamtliche starteten 2024 in ihr Engagement bei wellcome, 101 Ehrenamtliche schieden aus. 46 % der Ehrenamtlichen aus Niedersachsen gaben zu Beginn ihres Engagements bei wellcome an, erstmalig ehrenamtlich tätig zu sein. Von den Neuengagierten des Jahres 2024 waren 37 % berufstätig und befanden sich 5 % in Ausbildung, Studium oder Praktikum. 17 der 74 neuen Freiwilligen engagieren sich in einem weiteren Ehrenamt, 34 engagieren sich erstmalig.

Die Teamkoordinationen berichten von einer großen Bereitschaft, sich zu engagieren. Die Herausforderungen liegen oft in der Zuordnung zu den Familien, dem sog. Matching. Hier müssen zeitliche Kapazitäten, Entfernungen und individuelle Bedarfe der Familien miteinander in Übereinstimmung gebracht werden. In der Folge können manchmal Hilfeanfragen von Familien nicht oder nicht sofort bedient werden, auch wenn ggf. nicht alle Ehrenamtliche im Einsatz sind.

Aktive Ehrenamtliche in Niedersachsen	2022	2023	2024
gesamt	401	401	400
Durchschnittsalter	58	57	59
Hinzugekommene Engagierte	76	85	74
davon berufstätig bei Aufnahme des Engagements	37	40	37
davon wellcome als erstes Ehrenamt	39	47	46

Die Bindung der Ehrenamtlichen ist eine wichtige Aufgabe der Teamkoordination, um ein gutes Team zu bilden. Hier kommt es darauf an, auf die individuellen Bedarfe der Ehrenamtlichen und auch gesellschaftliche Veränderungen zu achten. Die Teams sind vielfältiger geworden, die Vorstellungen und Wünsche individueller. Um hier jedem und jeder Einzelnen gerecht zu werden und den Kontakt gut zu gestalten, ist Zeit als verfügbare Ressource der Teamkoordination von entscheidender Bedeutung.

Die meistgenannten Zugangswege der neuen Engagierten (90 Nennungen) in 2024 waren Angebote des wellcome-Trägers (33 %), Empfehlung durch Freund*innen und Bekannte (13 %), Informationen in Presse (12 %) und die wellcome-Website (10 %). 17 Ehrenamtliche gaben an, an einer der digitalen wellcome-Infoveranstaltungen teilgenommen zu haben.

Für die **Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche** lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006¹¹ wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Empfehlungen werden an die Mutter

¹¹ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtliche hat in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als effektiv in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz wahr. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016¹² zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- **91 %** der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien **anerkannt**.
- **92 %** fühlen sich von den wellcome-Teamkoordinator*innen **fachlich kompetent begleitet** und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- **93 %** der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome **weiterempfehlen** und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft

Seit 2019 wird die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft der ausgeschiedenen Ehrenamtlichen dokumentiert. 79 % der 2024 ausgeschiedenen Ehrenamtlichen, von denen uns hierzu eine Antwort vorliegt, waren voll und ganz bzw. 18 % waren eher zufrieden mit ihrem wellcome-Ehrenamt. 100 % würden das Angebot weiterempfehlen.

¹² http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf



Das sagen unsere Ehrenamtlichen ...

”

Es ist schön, zwischenmenschliche Bindungen zu pflegen und Zeit zu spenden. So haben beide Seiten einen Zugewinn und die Chance über den eigenen Teller- rand hinaus zu schauen.

“

”

Das Baby ist auf meinem Schoß eingeschlafen. Das war toll und ich habe den Moment sehr genossen.

“

”

Es war richtig, richtig gut.

“

”

Es ist so eine Art Frauensolidaritätsprinzip.

“



2.3 Spendenfonds für Familien in Not

Neueste Untersuchungen wie die Studie „KiD 0-3“ (2022) von der Bundesstiftung Frühe Hilfen zeigen, dass Familien in Armutslagen häufiger als andere Familien von multiplen Belastungen betroffen sind: Fast jede zweite Familie in Armut weist vier oder mehr Belastungsfaktoren auf, während es bei Familien ohne Armut nur knapp jede sechste Familie ist.¹³. Akute finanzielle Mehrbelastungen können auch für Familien eine Herausforderung darstellen, die ihren Alltag sonst finanziell gut bewältigen können. Umso wichtiger ist es, auch auf diese individuellen Bedarfe in akuten finanziellen Notlagen eingehen zu können – ergänzend zu einem niedrigschwelligen Unterstützungsangebot wie der Praktischen Hilfe.

An dieser Stelle schafft wellcome seit 2019 eine **Verbindung der beiden Angebote** Praktische Hilfe nach der Geburt und Spendenfonds für Familien in Not. Die praktische Entlastung erhalten Mütter und Väter mit Babys im 1. Lebensjahr dank ehrenamtlicher Unterstützung. Darüber hinaus können die rund 220 wellcome-Teams auf den Spendenfonds zurückgreifen und Familien in akuten finanziellen Nöten unterstützen. Auch hier gilt der Ansatz: **unbürokratisch, unkompliziert und immer am Bedarf der Familie orientiert.**

”

Sie haben mir gezeigt, dass man auch in tiefster Not niemals alleine ist!

Mutter dreier Kinder

“

¹³ https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/faktenblaetter/Faktenblatt-2-NZFH-Psychosoziale-Belastungen-von-Familien-in-Armutslagen_KiD-0-3-2022-bf.pdf

Alle Familien, die in das Netzwerk eines unserer wellcome-Teams eingebunden sind, **können von dem Spendenfonds profitieren**. Meist betrifft dies Familien, die durch unvorhergesehene Situationen wie Trennung, Krankheit oder der Geburt von Mehrlingen in finanzielle Nöte geraten und schnell Unterstützung benötigen. Dabei werden ausschließlich Bedarfe gefördert, die nicht durch die öffentliche Hand abgedeckt sind, da mit der Spende weder professionelle oder staatliche Hilfen ersetzt noch die strukturelle Not gelindert werden kann. Die **wellcome-Teamkoordinationen bilden die Schnittstelle zum Spendenfonds**. Sie beraten die Familien und stellen gemeinsam einen Antrag für die konkreten Bedarfe der Kinder. Am häufigsten finanziert werden bspw. Möbel, Kleidung, Windeln, Kinderwagen, Fahrradanhänger und Familienaktivitäten. Mit den jährlichen Sonder-Aktionen kann zusätzlich auf Zeiten reagiert werden, die für Eltern besondere finanzielle Herausforderungen mit sich bringen: Sei es zum Kita-/Schulstart, zu Weihnachten oder unvorhergesehen Krisen wie Corona oder der Energiekrise.



Die Eltern entscheiden, wofür genau sie die Spende einsetzen.
Dadurch erleben sie sich als selbstwirksam und gestärkt!

wellcome-Teamkoordination



Umsetzung in Niedersachsen

2024 nutzten in Niedersachsen zehn wellcome-Standorte den Spendenfonds. Sie stellten 51 Anträge für Familien in finanziellen und akuten Nöten und unterstützten damit insgesamt 296 Kinder in einer Höhe von insgesamt 39.010 EUR.

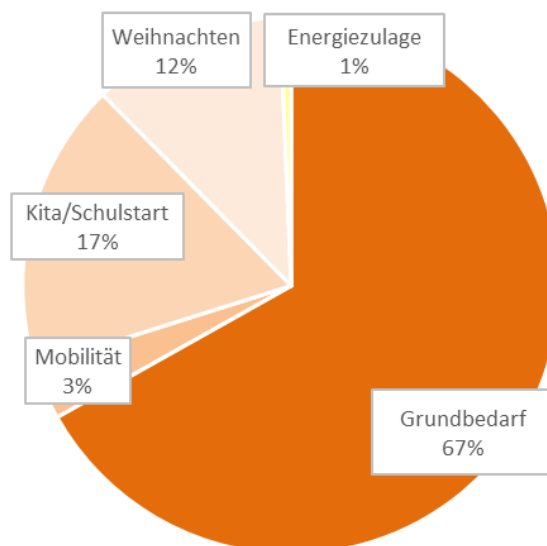


Abbildung: Prozentuale Verteilung der niedersächsischen Anträge auf den Spendenfonds (n=51)

Mehr zum Spendenfonds für Familien in Not erfahren Sie hier:

<https://www.wellcome-online.de/spendenfonds/>

3 Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten

3.1 Ressourcen

In Niedersachsen wurden im Berichtszeitraum sowohl durch die Landeskoordination Niedersachsen als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht. Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Niedersachsen. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	52.267,84
Sachmittel	15.300,00
Gesamt	67.567,84

3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern. Dabei zeigt sich immer wieder die Bedeutung der Alleinstellungsmerkmale von wellcome:

- wellcome richtet sich an alle Familien im ersten Jahr nach der Geburt, unabhängig von der sozialen Herkunft oder vom Einkommen,
- wellcome ist eine zeitliche begrenzte Hilfe in der turbulenten Zeit nach der Geburt,
- wellcome-Ehrenamtliche verpflichten sich für einen zeitlich überschaubaren Zeitraum und werden dabei fachlich begleitet.

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen **wellcome-Teamkoordination** auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die **individuelle Beratung und Unterstützung der Standorte durch die Landeskoordination** gewährleistet. Auf Landesebene findet in Niedersachsen ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer

Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinationen untereinander sowie mit der Landeskoordination statt.

Die Landeskoordination veranstaltet halbjährlich Treffen für die Teamkoordinationen und nach Bedarf Austauschtermine für Teamleitungen sowie Fachtagungen für die wellcome-Teams. Diese Treffen der Teamkoordinationen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung. Die halbjährliche Auswertung, der von den Standorten erhobenen Daten, sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams. Alle 12 bis 18 Monate findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordination, der Leitung des wellcome-Teams und der wellcome-Teamkoordination vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

Aktivitäten/Leistungen für wellcome-Teams

Teamkoordinator*innentreffen (1 x digital, 1 x in Hannover)	2
Schulungen bei Wechsel der Teamkoordination	2
Jahresstandortgespräche	18
Leitungstreffen, digital	1
Fachtag	1

Bundesebene

Neben regelmäßiger **Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH** – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinationen, an der die Landeskoordination Niedersachsen regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordination und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen. Zusätzlich finden in regelmäßigen Abständen selbstorganisierte digitale Treffen der Landeskoordinationen statt, die dem Austausch und der kollegialen Beratung dienen.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationen, digitale Fortbildungsangebote für die wellcome-Teams und aktive Ehrenamtliche sowie Informationsveranstaltungen für interessierte Ehrenamtliche.

Die Landeskoordination hat daran persönlich als Referentin mitgewirkt:

- „Digitale Infoveranstaltung zum Ehrenamt bei wellcome“, 22.02.2024
- „Akquise und Bindung von Ehrenamtlichen“, digital, 23.10.2024
- „Kreative Öffentlichkeitsarbeit“, digital, 05.12.2024

Ein Baustein der Qualitätssicherung in der Zusammenarbeit mit den wellcome-Standorten ist das „Handbuch für die wellcome-Teamkoordination“. An der Neufassung dieser wichtigen Arbeitsgrundlage, deren Veröffentlichung im Sommer 2025 geplant ist, war die Landeskoordination aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen maßgeblich beteiligt.

Digitale Aktivitäten/Leistungen auf Bundesebene	
Digitale Infoveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche	8
Digitale Fortbildungen für wellcome-Teams	8
Digitale Fortbildungen für wellcome-Ehrenamtliche	4
Digitales bundesweites Leitungstreffen	1

3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit

wellcome wird auf der fachpolitischen Ebene in Niedersachsen als Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen. Die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtlichen ist in Politik und Verwaltung bekannt und wird unterstützt; es ist jedoch kontinuierlich notwendig, darüber zu informieren und die Wirkung darzustellen. Die Landeskoordination steht mit Vertreter*innen des **Referats Kinder- und Jugendschutz** des Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung im regelmäßigen persönlichen Austausch. Darüber hinaus bestehen Kontakte zu Ansprechpartner*innen in den Referaten Familienpolitik und Frühe Hilfen.

Die wellcome-Teams wurden durch die wellcome-Landeskoordination auf **landesweiten Veranstaltungen** in den Themenfeldern Frühe Hilfen und Gesundheit vertreten. Dazu gehörten u.a.:

- 22.02.2024 30 Jahre Vernetzungsstelle Gleichberechtigung e. V.
- 02.03.2024 Freiwilligenbörse Hannover, Infostand
- 08.03.2024 60 Jahre Kath Fabi Hannover, Jubeltag, Infostand
- 05.06.2025 Eltern werden in Zeiten von Knappheit und Krise – (ethische) Konflikte und mögliche Lösungsstrategien, online Tagung
- 27.11.2024, „GEMEINSAM – nicht einsam“, Abschlussveranstaltung
- Aktionsbündnis „Gesundheit rund um die Geburt in Niedersachsen“, regelmäßige Treffen
- Netzwerk Bürgermitwirkung Hannover, regelmäßige Treffen

Am 15.08.2024 veranstaltete die Landeskoordination im Tagungshaus der Kath. Akademie Hannover den **Fachtag „Väter heute – Wünsche I Angebote I Perspektiven“** in Kooperation mit der Kath. Familienbildungsstätte Hannover (Fabi). Die Fabi ist seit über zehn Jahren Trägerin des Landesbüros von wellcome Niedersachsen sowie der Teams wellcome Hannover und wellcome Garbsen. Gemeinsam sind sie wirkungsvoll unterwegs, Familien durch ihre Lebensphasen und in verschiedenen Lebenslagen zu begleiten.

Der Fachtag war eingebunden in eine Reihe von Veranstaltungen anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Fabi. Aus ihrer langjährigen und vielfältigen Zusammenarbeit mit Familien, Ehrenamtlichen und Netzwerkpartner*innen sind den Veranstalterinnen die aktuellen

Herausforderungen bekannt: Väter sehen sich neuen Herausforderungen gegenübergestellt und sind zunehmend bereit, diese anzunehmen. Es besteht Bedarf an Information, nach Unterstützung im „Vater sein“ und Vernetzung mit anderen Vätern. Fachkräfte & Organisationen in der Familienarbeit möchten auch Väter in ihrer Familienphase begleiten und unterstützen, doch wie bietet man bedarfsgerecht an und findet zueinander?



Der Fachtag hat sich mit seiner Konzeption diesen Bedarfen gestellt und die erste Herausforderung angenommen: Ein gemeinsamer Fachtag für Väter und Fachkräfte!

Durch die Zusammenarbeit von Fabi und wellcome konnten aus den eigenen Netzwerken vier wunderbare Referenten Mario Wezel (Dokumentarfotograf), Prof. Dr. Andreas Eickhorst (Hochschule Hannover), Jens Fechte-meier (SKM Osnabrück e. V.) und Heiner Fischer (Community Plattform vater-welten.de) gewonnen werden. Ihre Einblicke in die Welt von Vätern jeweils aus

unterschiedlichen Perspektiven und in unterschiedlichen Formaten vermittelt begrüßten die Teilnehmenden sehr. Ein "Markt der Möglichkeiten" bot ergänzend viele Informationen rund um das Thema Kinder, Väter und Familie. Durch die Konzeption des Fachtags „Väter heute“ ist es gelungen, 14 Väter, zum Teil mit ihren Kleinkindern, und 30 Fachkräfte für die Teilnahme zu motivieren.

Der Fachtag ist auf der Website der Fabi dokumentiert und es wurde im Familienportal berichtet:

- Dokumentation auf der Website der Kath. Fabi Hannover: <https://www.kath-fabi-hannover.de/home/fachtag/so-war-es-beim-fachtag-vaeter-heute-1>
- Berichterstattung: Väter heute - Wünsche, Angebote, Perspektiven, 20.08.24, „Familien in Niedersachsen“, Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.; Link: <https://www.familien-in-niedersachsen.de/aktuelles/detail/vaeter-heute-wuensche-angebote-perspektiven-1>



3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen

Schirmherrschaft in Niedersachsen 2024



Dr. Andreas Philippi

Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung in Niedersachsen

„Es ist ein sprichwörtliches 'freudiges Ereignis', aber bei aller Freude verändert ein Baby das Leben einer Familie nachhaltig. Plötzlich ist ein kleiner Mensch da, der rund um die Uhr Fürsorge und Betreuung benötigt. Als Vater erinnere ich mich noch gut an diese turbulente erste Phase, wenn sich der Alltag völlig nach den

Bedürfnissen der neuen Erdenbürgerin oder des neuen Erdenbürgers richtet.

Eine schöne, aber auch anstrengende Phase: Der Schlaf, gerade für Mütter, kommt meist zu kurz und es fehlt die Zeit, sich um eventuelle Geschwister zu kümmern. Und manchmal gibt es Momente, wo alles zu viel zu werden scheint. Nicht immer sind Eltern, Verwandte oder Freunde da, die Eltern in dieser Situation unterstützen können. Hier setzt wellcome an, mit lebensnaher niedrigschwelliger Hilfe.

Die Ehrenamtlichen von wellcome kommen in die Familie und leisten praktische Unterstützung. Eltern können Atem holen und vielleicht ein bisschen ruhen oder sich um die Geschwister kümmern, während sie den Säugling unter guter Aufsicht wissen. Und es ist jemand da, der zuhört, nicht wertet und nicht unaufgefordert Tipps und Ratschläge gibt.

Als Niedersächsischer Sozial- und Familienminister habe ich gern die Schirmherrschaft für dieses wichtige Projekt übernommen. wellcome ist in unserer schnelllebigen Zeit so etwas wie gelebte Nachbarschaftshilfe. Ich danke allen Aktiven, insbesondere den ehrenamtlichen Kräften, für ihren wichtigen Einsatz.“

Die Finanzierung von wellcome in Niedersachsen und die Übernahme der Schirmherrschaft durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung haben über Legislaturperioden und Amtszeiten von Minister*innen hinaus Bestand. Wir hoffen sehr, Minister Philippi die Schirmherrschaftsurkunde persönlich bei einer der kommenden Eröffnungen eines wellcome-Standortes überreichen zu können.

Mit der **Online-Redaktion des Internetportals www.familien-in-niedersachsen.de** (www.familien-mit-zukunft.de) (FiN), einem Projekt des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung besteht eine gute Zusammenarbeit. Alle wellcome-Standorte sind auf der **Aktionslandkarte**¹⁴ verzeichnet und werden regelmäßig aktualisiert. Im monatlichen Familien-**Newsletter** und auf der Website wird über wellcome durch die Redaktion berichtet und, wenn die Landeskoordination Mitteilungen einreicht. In 2024 erschienen Berichte über wellcome in den Ausgaben August und September.

Ein weiteres wichtiges Informationsportal ist der **FreiwilligenServer Niedersachsen**, www.freiwilligenserver-niedersachsen.de. Die Landeskoordination nutzt den Newsletter und die informative Website, um die wellcome-Teams z. B. über Neuigkeiten im Ehrenamt, Ausschreibungen von Wettbewerben oder auch die Ehrenamtskarte Niedersachsen/Bremen zu informieren. Ebenso besteht ein guter Kontakt zur Redaktion, um über das Engagement bei wellcome zu berichten.

Seit Mai 2022 informiert die Landeskoordination über ihr **Instagram**-Profil (@wellcome_niedersachsen) über ihre Netzwerkarbeit sowie die wellcome-Standorte. Dem Profil folgen rund 400 Personen, darunter überwiegend Netzwerkpartner*innen aus dem direkten Umfeld der Landeskoordination wie auch aus den Kommunen der wellcome-Teams.

Besondere Auszeichnungen

Am 09.02.2024 wurde **wellcome Garbsen** mit dem **Bürgerpreis "Mutter Courage"** der Mittelstandsunion (MIT) und des Stadtverbands der CDU Garbsen ausgezeichnet. wellcome-Teamkoordinatorin Claudia Kreinacker nahm die Auszeichnung überglücklich von Christian Wulff, ehem. Bundespräsident und Gastredner an diesem Abend, im Beisein von rund hundert geladenen Gästen entgegen. In seiner Laudation hob Deodat von Eickstedt (Vorstand der MIT) das besondere Engagement und Wirken von wellcome Garbsen hervor. So sei die Entscheidung für wellcome Garbsen naheliegend und auch einstimmig erfolgt. Mit dem Bürgerpreis werden seit 1984 Personen oder Organisationen geehrt, die sich in besonderem Maße für die Gemeinschaft einsetzen. Christian Wulff referierte leidenschaftlich über die Demokratie in Deutschland. Dazu gehöre das Ehrenamt, das auch Courage und Unerschrockenheit bedürfe. Er blickte zurück auf die Zeit, als er vor ca. 15 Jahren als Niedersächsischer Ministerpräsident die Ehrenamtskarte initiierte. Bis heute eine Form der Wertschätzung, über die sich auch wellcome-Ehrenamtliche freuen.

von links Deodat von Eickstedt (Vorstand MIT), Björn Giesler (Vorsitzender CDU-Stadtverband Garbsen), acht wellcome-Ehrenamtliche, Claudia Kreinacker (wellcome -Teamkoordinatorin), Marit Kukat (wellcome-Landeskoordination), Christian Wulff (ehem. Bundespräsident), Foto: wellcome Lako



¹⁴ <http://www.familien-mit-zukunft.de/?B4D0CB5099FE4AF4924766A57E604395>

- Berichterstattung unter: <https://garbsen-city-news.de/aktuelles/wiederbelebung-einer-tradition-die-verleihung-des-buergerpreises-mutter-courage-in-garbsen/>

Zum vierten Mal lobte die Gesundheitsregion Göttingen/Süd-niedersachsen den **Gesundheitspreis Südniedersachsen** aus. Unter dem Motto „Jung hilft Alt – Alt hilft Jung“ wurden drei Projekte prämiert, darunter **wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt in der evangelischen Familien-Bildungsstätte Göttingen**. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen der Gesundheitskonferenz am 15. November 2024 in der BBS Einbeck durch den Vorstand der Gesundheitsregion Göttingen/Süd-niedersachsen. „Alle prämierten Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass neben den gesundheitlichen Effekten bei den erreichten Kindern und Familien auch die Gemeinschaft und damit eine solidarische Gesellschaft gestärkt wird“, erklärt Dr. Corinna Morys-Wortmann, Leiterin der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion Göttingen/Süd-niedersachsen. Die EFB Göttingen ist Trägerin von drei wellcome-Standorten in der Stadt und dem Landkreis Göttingen.



wellcome Team der EFB Göttingen

Im Dezember 2024 wurde Imme Sierk-Krüger, ehrenamtlich Engagierte des Teams wellcome Hannover, mit der **Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** ausgezeichnet. Oberbürgermeister Belit Onay überreichte ihr die Auszeichnung im Namen des Bundespräsidenten im Rathaus Hannover im Rahmen eines persönlichen Empfangs. Seit Oktober 2011 engagiert sich Imme Sierk-Krüger ehrenamtlich bei wellcome Hannover, hauptamtlich begleitet durch die wellcome-Koordinatorin Anne Kiehne in der Kath. Familienbildungsstätte Hannover. Im September 2023 wurde sie mit dem Leinestern in der Kategorie „Soziales“ ausgezeichnet (s. Jahresbericht wellcome Niedersachsen 2023). Durch ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement leiste Frau Sierk-Krüger einen großen Beitrag zur nachgewiesenen wirkungsvollen Entlastung von Familien, zum gesellschaftlichen Miteinander in ihren Kontakten mit den Familien sowie auch mit den weiteren wellcome-Ehrenamtlichen und zum Austausch zwischen den Generationen, so Oberbürgermeister Onay in seiner Laudatio. Team- und Landeskoordination freuten sich sehr, zu diesem besonderen Termin eingeladen zu sein.



Imme Sierk-Krüger mit Oberbürgermeister Belit Onay, 16.12.2024, Hannover

Impressionen wellcome Niedersachsen 2024



Eltern-Kind-Frühstück mit Landeskoordination bei wellcome Rotenburg (Wümme)



wellcome Osnabrück gratuliert 25 Jahre BabyOne



Verabschiedung langjähriger Team-Koordinations von wellcome Gifhorn, Delmenhorst und Celle



wellcome Hannover mit OB Onay beim Ehrenamtsempfang der Landeshauptstadt Hannover



ÜBER UNS AKTUELLES ANGEBOTE HELFEN SIE MIT KONTAKT



Langfristige Partnerschaft mit der Öffentlichen Versicherung Braunschweig

28. Februar 2025

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig hat 5.500 Euro für den Verein Netzwerk Nächstenliebe gespendet. Darüber hinaus sorgt die regionale Versicherung mit einer regelmäßigen Unterstützung für langfristige Planungssicherheit für den Verein aus dem Westlichen Ringgebiet, der von einigen Hauptamtlichen und einem großen Netzwerk von Ehrenamtlichen ermöglicht wird.

Der Verein Netzwerk Nächstenliebe wurde 2006 gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen in Braunschweig mit unterstützenden Angeboten – besonders in herausfordernden Lebenssituationen – zu begleiten. Dazu zählen unter anderem die Angebote im Zentrum SPATZ 21, insbesondere die soziale Schuldberatung und die Schwangerschaftsberatung, das Familienzentrum und die Kindertagesstätte. Für Menschen in besonders schwierigen Umständen gibt es darüber hinaus Angebote an anderen Orten der Stadt, zum Beispiel Anlaufstellen für Hilfe in der Drogenzone.

<https://www.netzwerk-naechstenliebe.de/>



Ministerpräsident Weill zu Besuch beim SIMBAV e. V., wellcome Rotenburg (Wümme)



Stempel für die wellcome-Öffentlichkeitsarbeit



Aus alten Roll ups werden praktische Taschen, Upcycling mit Ehrenamtlichen von wellcome Hannover

4 Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Mit Ausnahme der Frühen Hilfen hat es in den letzten Jahren kaum eine strategische Entscheidung oder Veränderung in den Strukturen gegeben, die es Familien erleichtert, ihr Kind nach ihren Wünschen auf die Welt zu bringen, und die dafür sorgt, dass alle Familien, die es benötigen, im ersten Lebensjahr niederschwellige Unterstützung erhalten können; es fehlt regional an Hebammen, Geburtsstationen, Wohnraum, familienfreundlichen Arbeitsplätzen, Kita-Plätzen, einer bedingungslosen Kindergrundsicherung und vielem mehr. Die Corona-Pandemie hat wie ein Brennglas gezeigt, welchen Stellenwert das gesunde Aufwachsen von Kindern und ihren Familien hat. Die wellcome-Teamkoordinationen berichten nach wie vor von Familien und vor allem von Müttern, die unter gestiegenen Belastungen, einer unrealistischen Erwartungshaltung und zunehmender Erschöpfung leiden. **Umso wichtiger ist es, ihnen niederschwellig und zeitnah Unterstützung und persönliche Ansprache zu bieten.**

Familien mit Baby bestmöglich zu **unterstützen** hat für die wellcome-Teams in Niedersachsen **höchste Priorität**: Wo keine oder nicht sofort Praktische Hilfe durch das Ehrenamt möglich sein sollte, können die Teamkoordinator*innen die Onlineberatung über ElternLeben.de weiterempfehlen sowie bei Bedarf den wellcome-Spendenfonds für Familien in Not zum Abfangen finanzieller Risiken in Familien nutzen.

Gleichfalls bedeutend ist es, mit den **Ehrenamtlichen** zu persönlichem Austausch und gemeinsamen Unternehmungen zusammenzukommen. Diejenigen, die zumeist aus persönlichen Gründen ihr Engagement beenden, sind wertschätzend zu verabschieden; neue Ehrenamtliche müssen gefunden und in das Team integriert werden. wellcome bietet die Möglichkeit, sich unmittelbar und zeitlich begrenzt zu engagieren. Damit können viele Menschen erstmalig für ein Engagement aktiviert werden. Jüngere Freiwillige, aber auch Ältere, die in ihrer Freizeit sehr aktiv und viel unterwegs sind, können oder möchten sich nicht langfristig an eine ehrenamtliche Tätigkeit binden. Über alle Altersgruppen hinweg sehen wir sinkende Zeitvolumina, die für die freiwillige Tätigkeit zur Verfügung gestellt werden (können). Auch der aktuelle Freiwilligensurvey beschreibt diesen Trend.¹⁵ Für die Teamkoordinator*innen bedeutet das, mehr Ehrenamtliche gewinnen zu müssen. Öffentlichkeitsarbeit und Erstgespräche binden Zeit; zeitlich enge Spielräume wirken sich zudem auf die Organisation von Veranstaltungen (Treffen, Fortbildungen) für die Ehrenamts-Teams aus.

Die verfügbare Zeit der wellcome-Koordinatorinnen ist knapp bemessen (derzeit i.d.R. 5 bis 10 Wochenstunden). Der überwiegende Teil davon wird für die „Kernaufgaben“ (Vermittlung von Einsätzen, Beratung von Familien sowie Freiwilligenmanagement) benötigt. Oft bleibt nur wenig Zeit für Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. Gut, wenn die

¹⁵ https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Publikationen/5._Freiwilligensurvey_FWS_2019_-_BF.pdf

Koordinatorin mit einem ausreichend großen Stundenvolumen ausgestattet und in ein Team eingebunden ist, sodass Synergieeffekte genutzt werden können.

Multiplikation

Träger oder Kommunen erkennen den Bedarf der Familien und wünschen sich eine Ergänzung ihres Angebots der Frühen Hilfen um wellcome. So besteht nach wie vor Interesse verschiedener Träger, mit dem die Landeskoordination im Gespräch ist, einen wellcome-Standort zu gründen. Zwischen ersten Interessenbekundungen, bilateralen Gesprächen, der Konzeptpräsentation vor Netzwerkpartner*innen bis zum Gründungsgespräch und der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags können jedoch Monate oder auch Jahre liegen.

Interessierte Träger sind für die Finanzierung eines wellcome-Teams in der Regel auf die Kooperation mit der Kommunalverwaltung angewiesen. Fachabteilungen haben oft keinen oder wenig Einfluss auf die politischen Entscheider*innen. In Zeiten großer Herausforderungen zeigen sich Kommunalpolitiker*innen jedoch leider wenig zugänglich für Argumente, ein primärpräventives Angebot mit hohem ehrenamtlichen Aktivierungspotenzial zu finanzieren – ungeachtet dessen, dass Land (Richtlinie Familienförderung) und Bund (Bundesstiftung Frühe Hilfen) Fördermöglichkeiten anbieten und dass das gesellschaftliche Miteinander regelmäßig medial beschworen wird. Zudem gibt es Kommunen, die sich entscheiden, eigene, aber sehr ähnliche Projekte zu finanzieren – ungeachtet dessen, dass es ein jahrzehntelang erprobtes, evaluiertes und nachgewiesen wirkungsvolles Angebot wie wellcome gibt, das schneller Unterstützung bieten würde und haushaltspolitisch betrachtet effizienter wäre.

Insbesondere angesichts der großen Belastungen, denen (werdende) Familien in Zeiten multipler Krisen ausgesetzt sind, ist eine niedrigschwellige Entlastung für alle Familien dringend geboten und mehr wellcome an mehr Orten in Niedersachsen wünschenswert.

Die Landeskoordination wird weiter den Kontakt zu potenziellen „wellcome-Gründer*innen“ halten und sie in ihrer Argumentation unterstützen. Sie wird sich weiter dafür einsetzen, wellcome bekannt zu machen und bei Kommunen und potenziellen Trägern für die Vorteile dieses evaluierten, wirkungsvollen und niedrigschwelligen Konzepts zu werben.

Es bestehen sehr gute Aussichten, Gründungsabsichten in 2025 in Cuxhaven und in der Region Hannover zu realisieren.

4.2 Chancen und Risiken

Die niedersächsischen wellcome-Teams, die Landeskoordination und die wellcome gGmbH freuen sich sehr, dass das Land Niedersachsen sich in wichtigen Bereichen wie Frühe Hilfen, Ehrenamt und Kinderschutz sehr engagiert. Dies findet seinen Ausdruck in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachabteilungen, den bereitgestellten Informationsmaterialien (z. B. Kinderschutz), der niedersächsischen Ehrenamtskarte, der Richtlinie Familienförderung, der Unterstützung bei Ehrenamtsempfängen und nicht zuletzt in der Schirmherrschaft, die Dr. Andreas Philippi, niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, innehat. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit wirkt sich langfristig positiv durch die wellcome-Teams auf die ehrenamtlich Engagierten sowie die Familien aus. wellcome gibt Menschen einen Anlass, sich zu engagieren, es öffnet Türen

zu Familien, es verbindet Generationen, es ebnet den Weg in ein soziales Miteinander, es schafft und stärkt Vernetzung, es bringt Ruhe in den Familienalltag.

Die Geburtenzahl in Niedersachsen sinkt. Die geringere Geburtenzahl ist auch Ausdruck der Sorgen, Ängste und Befürchtungen von Menschen, dem Abenteuer Familie in der heutigen Zeit nicht mehr gewachsen zu sein und keine verlässlichen Strukturen vorzufinden, die dieses Abenteuer ermöglichen.

Menschen, die sich trotz allem für das Abenteuer Familie entscheiden, und die vielfältigen Belastungen spüren, muss signalisiert werden „Wir lassen euch nicht allein!“ Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, ein Angebot vorzuhalten, das Familien Mut macht, sie unterstützt, zuhört, ihnen ihre Ängste nimmt und Verbindungen zwischen Menschen stiftet.

Dazu braucht es ein funktionierendes Netzwerk Früher Hilfen, das alle Familien im Blick hat, diejenigen, die sich in prekären Lebenslagen befinden und diejenigen, die sich subjektiv belastet fühlen. Dazu bedarf es Ansprechpartner*innen, die mit ihrer Expertise einschätzen können, welche Hilfe zu welchem Zeitpunkt Familien gut tut. Und von großer Bedeutung sind selbstverständlich Menschen, die anderen Menschen ihre Zeit schenken, Familien unvoreingenommen, freundlich und unkompliziert unterstützen. Das ehrenamtliche Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft und vor allem der Präventionsarbeit in den Frühen Hilfen. Denn durch das niedrigschwellige Angebot werden Familien ermutigt, Hilfe anzunehmen, bevor sich ihre Situation verschlechtert und sich Problemlagen verfestigen.

Aus Sicht der Landeskoordinatorin gebührt den Familien, Ehrenamtlichen, Teamkoordinationen und Trägern eine **verlässliche Zusage**, dass wellcome ein fester Bestandteil der örtlichen Unterstützung für Familien bleiben (und in weiteren Kommunen werden) soll und dies durch eine (öffentliche) Förderung – ebenso niedrigschwellig wie das Angebot selbst – belegt wird.

wellcome ist in Niedersachsen das einzige Angebot der Frühen Hilfen, das

- derart weit **verbreitet**,
- langjährig **erprobt und evaluiert** ist,
- **Wirkungsmessung** betreibt sowie
- eine begleitende **Qualitätssicherung** vorweist.

Trotzdem schlägt sich dies zum Leidwesen der Trägereinrichtungen nicht in einer verlässlichen (öffentlichen) finanziellen Förderung nieder. Nicht alle niedersächsische Kommunen fördern „ihr“ wellcome-Team in verlässlicher Höhe oder unterstützen bei der Antragstellung/-bewilligung von Fördermitteln des Landes. Auch die Bundesinitiative Frühe Hilfen sieht eine Förderung des Ehrenamts vor; wellcome-Träger profitieren davon kaum. Stattdessen engagieren sich die Träger für ihr wellcome-Team mit großer Überzeugung durch Eigenmittel, Spenden, Kollekten und z. T. mit Hilfe von privaten Förder*innen und Unterstützer*innen. Da sich viele wellcome-Standorte in kirchlicher Trägerschaft befinden und beide großen Kirchen mit zurückgehenden Einnahmen aus der Kirchensteuer rechnen, sind auch hier Finanzierungsengpässe zu erwarten.

Abhängig von öffentlicher Förderung und Mitteln aus der Kirchensteuer ist die **Finanzierung** eine fortwährende **Herausforderung** für die Trägereinrichtungen. Mit Einsparungen im sozialen und kulturellen Bereich ist immer zu rechnen. Die Trägereinrichtungen sind umso mehr gefordert, Förder*innen durch Wirkung und Effizienz

zu überzeugen. Auch strukturelle oder personelle **Veränderungen** innerhalb eines Trägers können zu einer **Herausforderung** werden, wenn es z.B. nicht gelungen ist, wellcome vor Ort zu etablieren, wellcome nachhaltig in das eigene Portfolio einzubinden oder einen Mehrwert in der Zusammenarbeit zu erkennen. Kündigungen von wellcome-Trägern können somit nicht ausgeschlossen werden. Die Landeskoordination arbeitet daran, möglichst frühzeitig von kritischen Entwicklungen zu erfahren und unterstützend zu wirken sowie das Angebot für Familien in der Kommune zu erhalten (z. B. durch Trägerwechsel).

5 Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Das Landesbüro wellcome Niedersachsen wurde 2008 eröffnet. Zu den Aufgaben der Landeskoordination zählt, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und wellcome in Niedersachsen flächendeckend zu multiplizieren und so das Angebot für junge Familien in Niedersachsen im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren. Seit April 2011 ist die Landeskoordination in Trägerschaft der Katholischen Familienbildungsstätte Hannover, in der sich auch das Büro der Landeskoordination befindet. Sitz der Landeskoordination Niedersachsen ist somit die Goethestr. 31, 30169 Hannover. Die Kath. Familienbildungsstätte Hannover ist gleichzeitig Träger der Standorte wellcome Hannover und wellcome Garbsen. Von 2008 bis Ende 2010 befand sich die wellcome-Landeskoordination Niedersachsen in Trägerschaft der Evangelischen Familien-Bildungsstätte Lüneburg.

5.2 Vorstellung der handelnden Personen



Maria Hasler

Leitung der Kath. Familienbildungsstätte Hannover, des Landesbüros wellcome Niedersachsen und der Standorte wellcome Hannover und wellcome Garbsen

Maria Hasler, seit September 2022 Leiterin der Katholischen Familienbildungsstätte Hannover, zeichnet sich aus durch ihre Spielfreude und Kreativität. Mit ihrer lebendigen Art und ihrem Ideenreichtum bringt sie frischen Wind in die Einrichtung. Es ist ihr wichtig, dass Familien sich in der Gemeinschaft willkommen fühlen und stets Möglichkeiten haben, um sich zu informieren, Neues auszuprobieren und sich zu vernetzen. Mit Leidenschaft setzt sie sich für Familien und ein sinnstiftendes ehrenamtliches Engagement ein. Trägerin von zwei wellcome-Standorten und des Landesbüros Niedersachsen, bedeutet für sie, Unterstützung für Familien wirkungsvoll gestalten zu können.



Marit Kukat

wellcome Landeskoordination Niedersachsen

Seit 2015 verantwortet Marit Kukat, Dipl.-Geographin, als Landeskoordinatorin in Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH und der Kath. Fabi Hannover die nachhaltige Etablierung von wellcome in Niedersachsen. Aus persönlicher Perspektive schätzt sie die bedingungslose Offenheit des Angebots von wellcome für *alle* Familien

mit Baby. Mit großer Leidenschaft begleitet sie die niedersächsischen wellcome-Teams und steht für eine Ausweitung des Angebots. Der Blick auf die Wirkung von Angeboten, gesellschaftliche Teilhabe & Verantwortung sind ihr ein großes Anliegen.



Alissa Schrumpf

Bereichsleitung wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Alissa Schrumpf studierte Soziologie, Philosophie sowie Angewandte Familienwissenschaften in Berlin und Hamburg und ist seit 2015 Mitarbeiterin der wellcome gGmbH. Sie war dort für die Praktische Hilfe zunächst im Bereich Kommunikation tätig, ab 2019 als Bundeskoordinatorin. Im Januar 2023 hat sie die Bereichsleitung für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt übernommen. An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vernetzung mit den unterschiedlichsten Akteur*innen hinter dem gemeinsamen Anliegen, Familien zu unterstützen. Sie hat eine kleine Tochter und lebt in Hamburg.



Annette Zörner

Bundeskoordination Hamburg

Annette Zörner arbeitet seit 2023 in der Bundeskoordination der wellcome gGmbH. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaft hat sie vielfältige Erfahrungen in der Beratung und Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebens- und Krisenlagen u.a. in Arbeitsfeldern der Ambulanten Sozialpsychiatrie, der ambulanten und stationären Jugendhilfe und der Behindertenhilfe gesammelt. Hierbei konnte sie immer wieder feststellen, wie wichtig frühzeitige Unterstützungsmöglichkeiten sind. Die Devise *Kindern geht es nur gut, wenn es den Eltern gut geht* spiegelte sich darin deutlich wider, so dass sie sich freut, nun in diesem Kontext, zur Primärprävention mit schneller und unkomplizierter Unterstützung beitragen zu können, damit im besten Fall kurative Interventionen vermieden werden. Zusätzlich wird ihre Expertise durch eine systemische Haltung und Arbeitsweise gestützt.



Ilsabe von Campenhausen

Geschäftsführerin der wellcome gGmbH

Ilsabe von Campenhausen ist Mutter dreier (fast) erwachsener Kinder und war 14 Jahre bei der BMW Foundation Herbert Quandt, zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung tätig. Dort war sie dafür verantwortlich, Führungspersönlichkeiten aus allen Sektoren weltweit zu motivieren, sich für sozialen und ökologischen Wandel einzusetzen.

Ilsabe ist Mitglied im Beirat vom Dialoghaus Hamburg und der Dialogue Social Enterprise, im Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung sowie ProjectTogether.



Rose Volz-Schmidt

Gründerin und Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

5.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Organisationsprofil	
Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
	Telefon 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729
	info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Datum der Eintragung	02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

Träger der wellcome-Landeskoordination in Niedersachsen

Organisationsprofil

Name	Katholische Familienbildungsstätte Hannover
Ort	Hannover
Rechtsform	Nichtselbständige Einrichtung des Bistums Hildesheim
Kontaktdaten	Maria Hasler, Leitung Goethestr. 31 30169 Hannover Telefon 0511 – 16405 72 Fax 0511 – 16405 77 http://www.kath-fabi-hannover.de bildung@kath-fabi-hannover.de
Gründung	1964
Gemeinnützigkeit	Anerkannt FA Hildesheim 2330/000214080115
Mitarbeiter*innenvertretung	Marit Kukat

Eine aktuelle Übersicht zu allen Standorten in Niedersachsen finden Sie unter www.wellcome-online.de/hilfe-nach-der-geburt/deutschland/niedersachsen

6 Impressum

Herausgeber	Kath. Familienbildungsstätte Hannover Goethestraße 31 30169 Hannover
Mitarbeit	Alissa Schrumpf, wellcome gGmbH Marit Kukat, Landeskoordination Niedersachsen Nicole Brechmann, Florian Stuert, Gestaltung & Kommunikation
Fotos	S. 4: ©wellcome Landeskoordination, @Lydia Boenisch S. 28: ©wellcome Landeskoordination S. 29: ©Nds. Sozialministerium S. 30: ©wellcome Landeskoordination S. 31: ©Lydia Boenisch © wellcome Landeskoordination S. 32: ©wellcome Landeskoordination ©wellcome Osnabrück ©wellcome Braunschweig ©wellcome Rotenburg (Wümme) S. 37: ©Maria Hasler S. 37: ©wellcome Landeskoordination S. 38: ©Alissa Schrumpf ©Annette Zörner ©Ilsabe von Campenhausen S. 39: ©wellcome/Fabricsius
Landesbüro Niedersachsen	c/o Kath. Familienbildungsstätte Hannover Goethestraße 31, 30169 Hannover
Stand	31.12.2024

www.wellcome-online.de

Gegenstand des Berichtes

Geltungsbereich und Berichtszeitraum

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Niedersachsen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2024 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2024.

Anwendung des SRS

Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.

Ansprechpartnerin

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Marit Kukat
niedersachsen@wellcome-online.de

Das wellcome
Landesbüro ist
in Trägerschaft der

Sie ist Bestandteil des Landesprogramms „Familien in Niedersachsen“ www.familien-in-niedersachsen.de und wird gefördert durch



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung

Anlagen

wellcome Niedersachsen 2024 auf einen Blick

Familienkontakte	2022	2023	2024
Anzahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien	334	360	376
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	861	803	956
davon Anzahl der Beratungen von Familien	571	552	644
davon Anzahl der stellv. Erstkontakte durch Fachkraft	290	251	312

Abgeschlossene Einsätze in Familien im Berichtsjahr	2022	2023	2024
gesamt	194	214	237
davon ermäßigt	106	108	123
Stundenzahl gesamt	6.042	8.042	8.686
Ø Stundenzahl pro Familie	31,1	37,6	36,7

Soziale Situation der Familien		
Anzahl der abgeschlossenen wellcome-Einsätze in 2024	237	182 zusammenlebend 55 alleinerziehend 34 Migrationshintergrund ¹⁶ 33 Empfänger staatlicher Transferleistungen ¹⁷ 20 Krankheit/Behinderung in der Familie 94 Familien mit erstem Kind (auch Mehrlinge) 143 Familien mit mind. einem Geschwisterkind; insgesamt 209 Geschwisterkinder 32 Familien mit Zwillingen 3 Familien mit Drillingen 13 Familien mit Frühgeborenen 6 Familien mit Krankheit/Behinderung des Babys

Aktive Ehrenamtliche in Niedersachsen	2023	2024
Gesamt	401	
Ø pro wellcome-Standort	20	
neu dazugekommen Ehrenamtliche	85	
Durchschnittsalter in Jahren	57,3	
berufstätig bei Aufnahme des Ehrenamts	155 (39 %)	
in Ausbildung, Studium, Praktikum bei Aufnahme des Ehrenamts	45 (11 %)	
wellcome als erstes Ehrenamt	186 (46 %)	

Die Daten beruhen auf den Angaben der Koordinator*innen am 31.12.2024.

¹⁶ wenn ein Familienmitglied selbst oder mind. ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist
¹⁷ ALG I, Bürgergeld, Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld